

Zusammenfassung der Gesprächsanalyse

Die vorliegende Analyse beleuchtet ein Gespräch zwischen einem Vater und einer Mitarbeiterin des Jugendamtes, das im Rahmen eines Hausbesuchs stattfand. Der Fokus des Austauschs lag auf der Überprüfung der aktuellen Lebensumstände des Kindes und der bestehenden Regelungen.

Kernpunkte der Analyse:

- Umgangs- und Übergaberegulung:
Es besteht ein etabliertes, jedoch angespanntes System für den Umgang mit dem Kind. Die Übergaben erfolgen nicht direkt zwischen den Eltern, sondern über die Großmutter des Kindes. Dies ist ein deutlicher Hinweis auf einen tiefgreifenden und ungelösten Konflikt zwischen den Elternteilen, der eine direkte Interaktion erschwert oder unmöglich macht.
- Kindeswohl und Wohnsituation:
Die Jugendamtsmitarbeiterin identifizierte ein konkretes Sicherheitsrisiko in der Wohnung des Vaters: offenliegende Kabel. Der Vater zeigte sich einsichtig bezüglich dieses Problems und erklärte es mit noch nicht abgeschlossenen Einrichtungsplänen. Dieser Punkt wird voraussichtlich bei zukünftigen Besuchen des Jugendamtes erneut überprüft, um die Schaffung eines kindersicheren Umfelds zu gewährleisten.
- Soziales Umfeld:
Das soziale Netzwerk des Vaters erscheint eher isoliert zu sein. Er gab an, keine wirklich engen Bekannten zu haben und den Kontakt zu Nachbarn als oberflächlich zu beschreiben. Gleichwohl betonte er, dass sein Sohn Möglichkeiten hat, mit anderen Kindern zu spielen, was als positiver Aspekt vermerkt wurde. Das Jugendamt prüft das soziale Umfeld, da ein stabiles Netzwerk als wichtiger Schutzfaktor für das Kind gilt.
- Rolle und Vorgehensweise des Jugendamtes:
Die Mitarbeiterin agierte während des gesamten Gesprächs professionell, objektiv und mit einer gewissen Distanz. Ihre Fragen waren präzise und themenbezogen. Sie sammelte Informationen, überprüfte die Einhaltung von Kindeswohlstandards und kündigte die nächsten Schritte an, wie beispielsweise die weitere Abstimmung der Urlaubsplanung.

Gesamtdynamik und Eindruck:

Das Gespräch zeichnet das Bild einer angespannten Situation nach einer elterlichen Trennung, in der das Jugendamt eine notwendige, stabilisierende und moderierende Rolle einnimmt. Der Vater wirkte kooperativ, zeigte aber auch Anzeichen von Stress

oder leichter Überforderung. Der eigentliche Kernkonflikt liegt in der gestörten Kommunikation zwischen den Eltern, was die Umsetzung pragmatischer Lösungen für das Kind erschwert. Das Jugendamt konzentriert sich darauf, sichere und praktikable Lösungen zu gewährleisten, solange die elterliche Beziehung nicht tragfähig ist.